

Calwer Wochenblatt

Nr. 83.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

79. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Anzeigenspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 15 Pf.

Samstag, den 28. Mai 1904.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel 21.10 incl. Fracht. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarteilnehmer 12.10, f. d. sonst. Bezugs 21.10, Bestellgeld 20 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Staatsstraßenstrecke vom Oberen Bad bis zur Bahnhofstraße in Liebenzell ist wegen der am Sonntag, den 29. d. Mts., stattfindenden Jubiläumsfeier, wozu Seine Majestät der König erscheinen wird, während des Festzugs abends in den städtischen Kuranlagen von vormittags 10 bis nachmittags 12 1/2 Uhr für den gewöhnlichen Verkehr von Menschen und Fahrzeugen aller Art

ge Sperret.

K. Oberamt. K. Straßenbauinspektion.
Boelter. Bürger.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 27. Mai. Bei der bevorstehenden Begrüßung Seiner Majestät des Königs auf dem hiesigen Bahnhof ist es natürlich, daß der Bahnsteig nicht dem allgemeinen Zutritt geöffnet sein kann. Es ist aber im Einverständnis mit dem königlichen Kabinett einem möglichst weiten Personenkreis, insbesondere der lieben Jugend, ermöglicht worden, den König zu begrüßen. Es darf daher von dem Ordnungssinn der Einwohnerschaft erwartet werden, daß sie in Würdigung dieser Umstände in nächster Nähe des Bahnsteigs jedes Gedränge und alle Unruhe vermeidet, den Anordnungen der an den Bahnsteigengängen diensttunenden Bahn- und Polizeibeamten Folge leistet und so ohne geschlossene polizeiliche Abschrankung die freiwilligen Schranken der Ordnungsliebe einhält.

Calw. Ihre Majestät die Königin hat zu der für die beiden Frauen aus Seigenthal, die in Teinach auf der Station verunglückt sind, eingeleiteten Sammlung mit Worten wärmster Teilnahme eine Gabe von 50 M. überandt.

Calw, 27. Mai. Der Liederkreis veranstaltet morgen abend ein Konzert im Badischen Hof. Bei der Aufführung kommen die Pflichtdrei, welche beim Schwäbischen Sängerbundfest in Ravensburg als Massensöhre gesungen werden, sowie das Preislied zum Vortrag. Unter den allgemeinen Chören sind verschiedene neue Kompositionen, weshalb wir auch an dieser Stelle darauf aufmerksam machen.

Calw, 25. Mai. Die Mainnummer der Schwarzwaldblätter bringt eine Fortsetzung der „Geschichte der Weitenburg bei Sulgau“ von Schön, den Schluß der Artikel „Die magnetische Landesvermessung in Württemberg und ihre Ergebnisse für den Schwarzwald“ von Regelman und „Das Albthal mit Herrenalb“ von Stöckle. Besonders Interesse für unsere Gegend haben 2 weitere Aufsätze „Nebulach“ und „Die Herrschaft Altensteig.“ In dem ersten Aufsatz finden wir die Geschichte der Stadt und dann die Beschreibung des heutigen Bulachs; der zweite Aufsatz stellt ein Gedenkblatt zur Feier der 300jähr. Zugehörigkeit Altensteigs zu Württemberg und ist im Hinblick auf die Gedenkfeier Liebenzells einer besonderen Aufmerksamkeit wert. Aus dem Aufsatz erfahren wir zugleich, daß

das Amt Liebenzell, das seit 1273 badisch und im Gegensatz zum Altensteiger Amt ein wohlhabenderes Gebiet, im Jahr 1603 aus den Orten Liebenzell, Erstmühl rechts der Nagold, Unterhangstett, Ronastam, Dornjacht, Unterreichenbach, Bielesberg, Ober- und Unterlengenhardt, Weinberg, Maissenbach mit Zainen, Igelsloch mit Unterkolbach, Schwarzenberg und Schönberg bestand. Für die rüstigen Fußgänger im Schwarzwald bringt die Nummer einen sehr willkommenen Bericht der Begkommission in der Ausschussführung zu Teinach von dem unermülichen Schwarzwaldwanderer Berg-Steintgarter. Der Ostweg mit der Farbmarke schwarz-rot in Rhombusform, schwarz nach Pforzheim, rot nach Tuttlingen und Schaffhausen weisend, ist demnach endgiltig festgelegt: er führt vom Bahnhof Pforzheim bis Schaffhausen und ist 197 km lang. Zu dem Hauptweg führen Neben- und Verbindungslinien. Den Schluß der Nummer machen Nachrichten aus den Bezirksvereinen und „Verschiedenes.“

Stammheim, 26. Mai. Am Pfingstmontag wurde hier der Bezirkskriegertag abgehalten. Mit demselben wurde die Fahnenweihe des Militärvereins verbunden. Leider machte der den ganzen Tag niederströmende Regen eine programmäßige Abwicklung zur Unmöglichkeit. Morgens 5 Uhr kündeten zwar Böllerschüsse und die Tagewacht den erwachenden Festtag an, aber mit Besorgnis betrachtete man sich das immer düsterer und dichter den Horizont umstellende Gewölk. Doch ließen die angemeldeten Kriegervereine ihre festgebenden Kameraden nicht im Stich. Von 10 Uhr ab rückten dieselben, wenn vielleicht auch ab und zu in gelichteten Reihen, mit Musik und Trommelschlag in dem schön geschmückten Festorte ein und bezogen „mehr geschwommen als gegangen“ ihre Quartiere. Der Kriegertag hielt seine Vorstanderversammlung von 11 Uhr ab im Gasthof zum „Röhl“ unter Leitung des neuen Bezirksobmanns Herrn Stadtschultheiß Konz aus Calw. Das Präsidium des württemb. Kriegerbundes hatte Hr. Major Rauch einlambt. Als weitere Festgäste hatten sich eingefunden Herr Major z. D. Bazing vom Bezirkskommando in Calw und Herr Fabrikant Wagner von Erstmühl. Trotz strömenden Regens setzte sich um 3 Uhr der Festzug unter Borantritt der Stammheimer Musikkapelle, sowie eines lieblichen Kranzes von Festdamen durch die Hauptstraßen des Orts in Bewegung. Auch der schön gelegene Festplatz wurde auf kurze Zeit bezogen. Hier begrüßte der Vorstand des Militärvereins H. String die Festgäste, worauf Herr Schullehrer Bickel die Festrede hielt. In derselben gab er einen kurzen Ueberblick über die Geschichte des Vereins und wies den festgebenden Verein hin auf den hohen Wert, den der Besitz einer Fahne speziell für einen militärischen Verein in sich schließt. Er schloß mit einem Hoch auf König Wilhelm II. von Württemberg. Auch Herr Major Rauch begrüßte die Erschienenen und ermahnte sie, den württemb. Kriegerbund als einen sie alle als Kameraden umfassenden Bund hoch zu halten. Die Enthüllung der neuen Fahne mußte sodann im Saal des „Röhl“ vollzogen werden. Dieselbe wurde von Fr. Emilie Binder dem

Fahnenträger mit sinnigen poetischen Worten übergeben, worauf der Liederkreis Stammheim das Fahnenlied sang. Sodann wurde von Fr. Kömpf ein als Geburtstagsangebinde von den Festdamen gestiftetes Band an die Fahne geheftet. Der Fahnenträger Kober übernahm die Fahne unter Dankesbezeugung an die Festdamen und dem Gelöbniß, die Fahne stets als wertvolles Kleinod dem Verein mit Soldatenstolz voranzutragen. Nun ergriff Hr. Stadtschultheiß Konz zu längerer, meisterhafter und zündender Rede das Wort. Er legte seinen Ausführungen die Sagen des württemb. Kriegerbundes zu Grunde. Dieselben schließen einen dreifachen Zweck in sich: Pflege und Hebung des patriotischen Sinnes, die Liebe zu Fürst und Vaterland und Pflege wahrer, edler Kameradschaft. Sein Hoch galt Sr. Majestät dem König Wilhelm II. von Württemberg. Weitere Reden hielten noch die H. Major Rauch und Bazing, Fabrik. Wagner, Friedrich Kömpf, Ehrenvorstand des Veteranenvereins, Vorstand String des Militärvereins und Fostwart Müller. Lieber vortrage des Gesangsvereins Stammheim und des Militär-Gesangsvereins Gehingen sowie Vorträge der Musikkapelle umrahmten die von patriotischen Gefühlen getragene Feier und ließen das schlechte Wetter und die schlechten Heimwege einigermassen vergessen. Ein Festball, bei dem auch noch das Tanzvergnügen zu seinem Recht kam, beschloß den Festtag, der seiner wässerigen Natur wegen noch lange manchem Festgäste in Erinnerung bleiben wird. Den Mitgliedern des festgebenden Vereins, sowie den Gastwirten zc. wünschen wir zu dem schlechten Geschäftsgang einen guten Mut. — Noch möchten wir erwähnen, daß die Fahne ein Meisterstück der Kunst ist und dem Geschäft, Kunststickerei von Böbel, Stuttgart, aus dem sie hervorging, alle Ehre macht.

Unterhangstett. Dem Holzhauser Johannes Wacker hier wurde am 22. April 1904 der siebente lebende Sohn geboren. Seine Maj. der König übernahm die Patenstelle und überandte der Familie ein Geschenk von 20 M.

Stuttgart, 25. Mai. Pfingstverkehr auf der Eisenbahn. Die Zahl der in Stuttgart Hauptbahnhof am Pfingstmontag und Pfingstsonntag verkauften Fahrkarten ist gegenüber dem Vorjahre fast gleich, während sie am Pfingstmontag infolge der schlechten Witterung nur etwas mehr als ein Drittel des Vorjahrs betragen hat.

Stuttgart, 25. Mai. (Strafkammer.) Nachdem in den hiesigen Postämtern I und II längere Zeit auf rätselhafte Weise Briefe, insbesondere von und nach Amerika abhanden gekommen waren, gelang es endlich den Täter in der Person des ledigen Postunterbediensteten Otto Merkle von Göggingen, OA. Laupheim, auf frischer Tat zu erwischen, als er bei Entleerung eines Briefeinwurfkorbs eine Anzahl Briefe zu sich in die Tasche steckte. Derselbe wurde wegen fortgesetzten Briefdiebstahls, in einer Handlung zusammenfassend mit Befestigung amtlich übergebener Schriftstücke in gewinnsuchtiger Absicht und der unbefugten Eröffnung solcher im Sinne der §§ 133 und 354 des Strafgesetzbuchs angeklagt. Er war geständig, etwa

130 Briefpostsendungen sich angeeignet zu haben, nachdem deren Inhalt bestehend in Papiergeld, Dollarnoten und anderen Wertgegenständen die als Muster ohne Wert deklarirt waren im Betrage von über 500 M. bei einer sofort vorgenommenen Durchsuchung seiner Wohnung zum Vorschein gekommen war. Das Urteil lautete auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten, woran 2 Monate für Untersuchungshaft abgehen, nebst 3jährigem Ehrenverlust.

Stuttgart, 25. Mai. Die Verkehrseinnahmen der deutschen Eisenbahnen beliefen sich im Monat April auf 145 489 538 M. Auf den Personenverkehr entfallen 47 044 384 M. (= 1026 M. auf 1 km.) das sind 1 916 152 M. mehr als im April des Vorjahres, auf den Güterverkehr entfallen 98 445 154 M. (= 2 106 M. per km mehr als im April 1903.

Stuttgart, 26. Mai. (Oberlandesgericht.) Der Bäckermeister Ullmann hatte am Kirchweihmontag im Laden eines anderen Bäckers dessen Ehefrau die Hand auf die Achsel gelegt und dabei gesagt: „Was sind Sie eine schöne Frau“ und dann das Lokal verlassen. Schöffengericht und Strafkammer Tübingen verurteilten ihn wegen tätlicher Beleidigung zu 10 Tagen Gefängnis. Der Straffenat des Oberlandesgerichts hob das verurteilende Erkenntnis auf und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung nach Tübingen.

Stuttgart, 26. Mai. Die ersten Remstaler Frühkirichen wurden heute zu Markt gebracht. Man verkaufte das Pfund im großen zu 32 J, im kleinen zu 40—45 J.

Reutlingen, 26. Mai. Kommerzienrat Saiblin hat der Stadt einen neuen eisernen Musikpavillon gestiftet, der in der Planie, an Stelle des alten hölzernen, Aufstellung finden wird. Die Ausführung des kunstvoll entworfenen Pavillons wurde Hrn. Schlossermeister Schenk übertragen.

Reutlingen, 26. Mai. Einem hiesigen Fahner ist es lt. Schwarzw. Kreisztg. gelungen, in dem 18jährigen Zimmermann Paul Hill von Rehren den Einbrecher zu finden, der in den letzten Tagen wiederholt in das Kassenzimmer des hiesigen Gönninger Bahnhofes einbrach und Geld entwendete. Er wurde auf frischer Tat ertappt, festgenommen und dem Kgl. Amtsgericht eingeliefert.

Esslingen, 25. Mai. Großes Aufsehen erregte es in hiesiger Stadt, daß Major v. Rautenberg seine beiden Rennpferde gestern Abend auf dem Götberge erschießen ließ, weil sie den erhofften Sieg beim Weiler Rennen nicht davontrugen.

Pforzheim, 25. Mai. Durch einen unartigen Buben kam gestern Abend der 68 Jahre alte Tagelöhner Schönbardt ums Leben. Am still abfallenden Schloßberg löste der Schlingel die Bremse eines Wagens. Dieser kam in Schuß und überfuhr den alten Mann, der so schwere Verletzungen erlitt, daß er starb.

München, 25. Mai. Infolge der vielen schweren Wolkenbrüche am Montag führen die meisten Nebenflüsse der Isar Hochwasser und die Isar selbst ist bedenklich im Steigen begriffen. Der im Oberland angerichtete Schaden ist bis jetzt schon ziemlich bedeutend.

Stin, 25. Mai. Die Polizei verhaftete den 22jährigen Liebhaber des ermordeten Dienstmädchens, weil er bringend verdächtig ist, den Raubmord ausgeführt zu haben. Aus vorgefundenen Briefen geht hervor, daß das Mädchen mit seinem Liebhaber ein Zerwürfniß hatte und brieflichen Verkehr mit einem anderen Manne unterhielt.

Dresden, 25. Mai. Die Prinzessin Johann Georg, geborene Herzogin Isabella von Württemberg, ist gestern abend 9 Uhr an einem Herzschlage gestorben.

Nachen, 26. Mai. Gegen zwei hiesige Dienstmädchen ist seitens der Staatsanwaltschaft die Untersuchung wegen Vergiftungsversuches eingeleitet worden. Die Mädchen werden beschuldigt, ihrer Herrschaft Phosphor in den Tee geschüttet zu haben. Nur durch den starken Geruch wurde diese vom Trinken abgehalten.

Essen, 25. Mai. Der zwischen Vorbeck und Bergeborbeck verkehrende Postwagen wurde von

Begelegern überfallen und der Postillon schwer verwundet. Als Personen ihm zu Hilfe eilten, entflohen die Täter.

Kothen, 25. Mai. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern auf dem dem Großherzog von Sachsen gehörigen Gute Macot. Drei Hengste sollten dort bewegt werden. Kaum hatten die Reiter den Gutshof verlassen, als die Hengste wild wurden und durchgingen. Ein Reiter stürzte und brach das Genick. Das reiterlos gewordene Pferd raste den beiden anderen Reitern nach und traf den einen mit dem Hinterfuß so wuchtig auf den Kopf, daß ihm die Schädeldecke vollständig zertrümmert wurde.

Berlin, 25. Mai. Der Dampfer „Herzog“ mit Verstärkungen für Südwestafrika ist gestern in Swakopmund eingetroffen.

Berlin, 26. Mai. Nach einem Telegramm aus Windhuk scheinen die Typhus-Erkrankungen der bisherigen Ostabteilungen in Ostjohannena nunmehr zum Stillstand gekommen zu sein. Major v. Glasenapp ist gestern von Windhuk nach Okahandja abgereist, wo er vorläufig das Kommando sämtlicher Stappentruppen übernimmt. Oberst Leutwein verlegt sein Hauptquartier Sonnabend nach Okahandja.

Berlin, 26. Mai. Der Kaiser trifft am 19. Juni in Hamburg ein und begiebt sich an Bord der Hohenzollern zur Teilnahme an der Regatta auf der Unterelbe.

Ludwigslust, 26. Mai. In der Nähe des hiesigen Bahnhofes playte auf einer der beiden Lokomotiven des von Hamburg nach Berlin fahrenden Schnellzuges, in welchem sich auch Prinz Heinrich befand, ein Ventil, wodurch der Lokomotivführer und der Heizer schwer verbrüht wurden. Prinz Heinrich ließ die Verletzten sofort in den Salonwagen schaffen, wo ihnen die anwesenden Aerzte einen Verband anlegten.

Riel, 25. Mai. Die Kaiserjacht Hohenzollern hat durch Zusammenstoßen mit dem Brunnshütteler Schleusenwerk leichte Steuerbord-Havarie erlitten. Die Hohenzollern ist in Dock gegangen. Die Ausbesserungsarbeiten werden beschleunigt. Dann beginnt die Ausrüstung für die Anbordnahme des Kaisers.

Junnsbrunn, 25. Mai. Großes Aufsehen erregt die Meldung, daß der Papst 3 Mitgliefern der hiesigen katholischen Studenten-Verbindung Austria, welche infolge Duell-Verweigerung die Offizierscharge verloren, hohe Orden verliehen hat.

Wien, 25. Mai. Großes Aufsehen erregt hier das plötzliche Verschwinden des Professors an der Universität Göttingen, Dr. Rudolf Meißner. Derselbe sollte hier seine Vermählung feiern, ist aber wenige Stunden vor der Feier spurlos verschwunden.

Wien, 26. Mai. Verschwörung gegen den Sultan. Die in den letzten Tagen im Nildelta entdeckte Umsturzverschwörung, als deren Leiter Kemal-Pascha, ein naher Verwandter des Sultans und Sohn Ghazi-Osman-Paschas, verhaftet wurde, bezweckte, Depeschen aus Konstantinopel zufolge, die Entthronung des Sultans Abdul-Hamid und die Erhebung des früheren Sultans Murad, der in einem Palaste am Bosporus gefangen gehalten wird, auf den Thron. Als Entdecker der Verschwörung wird Assaf-Pascha bezeichnet, der sich kürzlich mit einer Tochter des Sultans Murad verheiratete. Die Verhaftung Kemal-Paschas und Genossen erfolgte während des Selamlit am letzten Freitag.

Paris, 26. Mai. Der Petersburger Korrespondent des „Echo de Paris“ berichtet aus Rußland: Zur Beendigung des russisch-japanischen Krieges sei die Mobilmachung von 2 Millionen Soldaten beabsichtigt. Diese Mobilmachung werde progressiv vor sich gehen und in den östlichen Provinzen beginnen. Ein Staatsmann soll dem Korrespondenten des genannten Blattes erklärt haben, Rußland werde eher der ganzen Welt den Krieg erklären als eine Demütigung über sich ergehen lassen. — Dasselbe Blatt will wissen, daß der deutsche Kaiser außer dem Telegramm: „Rußlands Trauer sei auch deutsche Trauer“, noch mehrere andere sehr sympathisch gehaltene Telegramme an den Zaren gerichtet habe. Der Korrespondent glaubt, daß der Kaiser damit den Zweck verfolge, Deutschland aus seiner Isolation herauszubringen.

Paris, 26. Mai. Der „Matin“ meldet aus Petersburg: Ein Telegramm aus Pao-yang berichtet aus chinesischer Quelle, daß am Montag die Japaner wiederum ein Kriegsschiff verloren hätten. Dasselbe sank in kürzester Frist.

Petersburg, 26. Mai. Der „Ruski Nowo“ meldet aus Pao-yang unter dem 24. ds.: Gerüchweise verlautet, daß ein sehr ernstes Gescheh bei den Stellungen des Generals Fod stattgefunden habe. Einzelheiten fehlen noch.

London, 25. Mai. Die Blätter greifen Rußland wegen der Legung von Minen in weitem Umkreise der ostasiatischen Häfen an und erklären, daß Japan die internationalen Kriegsregeln genau befolge, während sie Rußland mehrfach verletzt habe. — Gleichzeitig wird aus New-York gemeldet, daß auch die amerikanischen Blätter gegen die Legung von Streuminen lebhaft protestieren, weil dadurch der Handel aufs schwerste gefährdet werde.

London, 26. Mai. Aus Tschifu wird gemeldet, daß 8 japanische Schiffe gestern Port Arthur stundenlang bombardiert haben.

London, 26. Mai. Aus Mukden wird gemeldet, daß der japanische Vormarsch wieder begonnen habe. Mehrere Kolonnen rücken vor. Die Hauptmacht der Truppen steht noch bei Föng-wantschön. Kleine japanische Vorpostenabteilungen erschienen nordöstlich von Mukden. Die Gerüchte von einer blutigen Schlacht zwischen der die Bahn entlang von Pulantien vorgehenden japanischen Armee und den Russen bei Kinischau erhalten sich hartnäckig.

London, 26. Mai. Nach einer Meldung aus Tokio fanden die Japaner bei einer Rekognosierung die Stellung bei Kaiping von den Russen verlassen. Es wird ein Angriff auf die russische Stellung bei Kinischau erwartet oder er ist schon im Gange. Die Japaner haben schwere Geschütze in Position gebracht. Die Russen sollen 30 größere und einige kleinere Geschütze haben. Es wird ein heftiger Widerstand erwartet, da die Befestigungswerke mit Minen, Drahtnetzen und dergleichen geschützt sind.

London, 26. Mai. Nach hier eingelaufenen Meldungen hat sich das Wetter in der Mandschurei gebessert. Die Regengüsse haben aufgehört. Nach weiteren Meldungen sollen in Kintschwang wieder 9000 Russen einmarschiert sein.

Chicago, 25. Mai. Eine äußerst eindrucksvolle Rede hielt in Chicago der Generaldirektor Stone, in der er erklärte, daß ausschließlich die Heereien der englischen Presse für den Krieg zwischen Japan und Rußland verantwortlich seien. Stone verlangte Innehaltung einer strengsten Neutralität zu Gunsten des befreundeten Rußlands. Stone ist der Chef der amerikanischen associierten Presse.

Memphis, 26. Mai. Eine große Feuersbrunst zerstörte den ganzen südlich des Jazouflusses gelegenen Teil von Jazo-City im Staate Mississippi in einer Länge von zwölf und in einer Breite von drei Häusergevierten. Unter den zerstörten Gebäuden sind das Rathaus, das Gerichts- und das Postgebäude, sowie alle Banken, Geschäftshäuser und Zeitungsdruckereien.

Windhuk, 26. Mai. Die Hauptabteilung wird anfangs Juni marschbereit sein. Die Nordabteilung Jallow hat am 23. ds. von Duijo den Weitermarsch angetreten. Die Kolonne Estorf steht bei Namatangara, die Hauptmasse des Feindes anscheinend bei Waterberg.

Peking, 25. Mai. Der Kaiser von China erließ ein Dekret, in welchem er mittelst, daß er entschlossen sei, strengste Neutralität zu bewahren und den Militär- und Zivilbeamten befiehlt, sich nicht durch falsche Gerüchte irreführen zu lassen und keinen Neutralitätsbruch herbeizuführen.

Gottesdienste.

Dreieinigkeitsst. 29. Mai. Vom Turm: 36. Kirchenchor: Ehre sei dem Vater u. Predigtlied: 37. Hallelujah u. 9^{1/2} Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Dekan Rook. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 2 Uhr: Nachmitt.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Donnerstag, 2. Juni. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Dekan Rook.

Ämtliche und Privatanzeigen.

Oberamtsstadt Calw.

Bekanntmachung,

betreffend

den Empfang Sr. Majestät des Königs.

Seine Majestät der König haben geruht, am Sonntag, den 29. ds. Mts., vormitt. 9^u—9¹² auf dem Bahnhof eine Begrüßung durch die Stadtgemeinde anzunehmen.

Auf dem Bahnsteig werden erscheinen die **bürgerlichen Kollegien**, die **ältesten Schülerklassen**, der **Veteranen-** und der **Militärverein**. Zuschauer haben zum Bahnsteig selbst keinen Zutritt und werden gebeten, den Anweisungen der diensttunenden Beamten Folge zu leisten.

Die verehrl. Einwohnerschaft wird gebeten, die **Häuser**, insbesondere die nach der Bahnlinie gelegenen, zu **beflaggen** und von den der Bahnlinie zugewandten Häuserfronten alles **Störende** zu entfernen.

Während der Einfahrt des Hofzuges werden **sämtliche Glocken geläutet**, worauf zur Vermeidung einer Verwechslung mit dem Geläute zum Beginn des festtäglichen Hauptgottesdienstes um 9^{1/2} Uhr besonders aufmerksam gemacht wird.

Calw, 27. Mai 1904.

Stadtschultheißenamt:
Konz.

Calw.

Verkauf von Wohnhäusern.

Die Stadtgemeinde Calw bringt ihre beiden im Jahre 1901 neu erbauten Wohngebäude mit Gärten am Schlegberg am

Dienstag, den 31. Mai 1904, vormitt. 11^{1/2} Uhr, auf dem hiesigen Rathaus zur **einmaligen** Versteigerung und zwar:

Geb. No. 355 70 qm Wohnhaus,
72 " Hofraum,
mit Parz. No. 345/9 3 a 69 " Gemüsegarten,
5 a 11 qm.

Geb. No. 356 — a 72 qm Wohnhaus,
1 " 22 " Hofraum,
mit Parz. No. 345/1 1 " 98 " Gemüsegarten,
3 a 92 qm.

Die Gebäude enthalten je 2 Wohnungen mit 4 bezw. 3 Zimmern und sind mit Gas- und Wasserleitung eingerichtet.

Die Kaufbedingungen, welche günstig gestellt sind, können auf dem Stadtschultheißenamt eingesehen werden.

Den 27. Mai 1904.

Ratschreiber Dreher.

Althengstett.

Lang-, Klob- u. Bauholzverkauf.

Am **Montag, den 6. Juni, vormittags 9 Uhr**, kommen auf dem Rathaus aus den Gemeindevaldungen wiederholt zum Verkauf:

Lang- u. Klobholz	I. Klasse	200 Fsm.,
" "	II. "	380 "
" "	III. "	320 "
Bauholz	IV. "	180 "
"	V. "	20 "



Gemeinderat.

Magold.

Zum Besuch des vom 2. Juni auf **Montag, den 6. Juni 1904,** verlegten

Vieh-, Schweine- und Fruchtmarkts

wird eingeladen.

Den 26. Mai 1904.

Stadtschultheißenamt.
Brodbeck.

R. Forstamt Hirsau.

Gras- und Reifigverkauf.

Am **Dienstag, den 31. Mai, vormittags 7 Uhr**, wird an der Pflanzschulthütte im Ottenbronnerberg das **Gras** auf den Wegen im Staatswald „Hönig“ und „Ottenbronnerberg“ verkauft; ferner aus den Abteilungen „Lann“ und „Stammheimerweg“ im Ottenbronnerberg 1 Los Nadelholzreisig, geschätzt zu 100 Wellen.

Breitenberg.

Im Bollstreckungswege

verlaufe ich am **Dienstag, den 31. ds. Mts., vormittags 11 Uhr**, eine schöne

Kuh,

wozu Liebhaber eingeladen werden.
Gerichtsvollzieher Schumacher.

Calw.

Gras-Verkauf.

Der Grasertrag von 26 a Wiese beim Wurstbrunnen und 6 a Wiese (Zufahrt zum Wurstbrunnen) wird am **Montag, den 30. Mai, morgens 8 Uhr**, an Ort und Stelle im öffentl. Auktionsverpachtet.

Stadtschultheißenamt.
Schüb.

Heute **Sams-**
tag, abends 8 Uhr,

Monats-

versammlung
im Lokal (Sche-
inger). Bericht über
den Delegiertentag
in Stuttgart.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Ausschuss.



Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, während der langen Krankheit und beim Hinscheiden unserer lieben Tochter und Schwester

Frida,

für die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, dem Herrn Stadtpfarrer Heberle für die vielen Besuche und die trostreichen Worte am Grabe, ebenso dem Herrn Lehrer und ihren Mitschülern sagen innigsten Dank
Josef Müller, Lokomotivführer mit Frau u. Kindern.



Calwer Niederkrantz.

Samstag, den 28. Mai, abends 8 Uhr,

Konzert



im Babilischen Hof, wozu die verehrl. Mitglieder zahlreich eingeladen werden.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 M.

Der Ausschuss.

Bad Liebenzell.

Feier der 300jähr. Zugehörigkeit

zu **Württemberg**

am **Sonntag, den 29. Mai 1904.**

Programm:

- Uhr 9 25 vorm. Ankunft Sr. Majestät des Königs,
- 9 50 Festgottesdienst,
- 10 30 " Uebergabe der Huldbigungsadresse an Sr. Majestät auf dem Rathaus,
- 11 45 " Festzug im städt. Kurpark vor Sr. Majestät,
- 12 40 nachm. Rückfahrt Sr. Majestät nach Stuttgart,
- 1 15 " Festessen im Untern Bad,
- 7 00 " Festbankett im Obern Bad.

Zur Besichtigung des Festzugs in den Kuranlagen werden Billete à 50 J. ausgegeben.

Der Festausschuss.



Kinderwagen,

Sportwagen,

in verschied. Größen und Farben,

große Leiterwagen

mit eisernen Radnaben,

sowie **Reiseförbe, Waschverhandföbe, Waschföbe, oval und viereckig, Marktörbe, offen und mit Deckel, in allen Größen, empfiehlt in größter Auswahl äußerst billig**



Wilh. Grant jr.,

Korb- und Kinderwagengeschäft,
Salzgasse 63, hinter dem Rathaus.

Militär-Verein.



Zum Empfang Sr. Majestät des Königs sammelt sich der Verein Sonntag früh um 8 Uhr beim Vorstand.

Abmarsch präzis 9^{1/2} Uhr vom Rathaus.

Anzug schwarz und Vereinszeichen.

Bolzähliges Erscheinen wird erwartet.)

Der Ausschuss.

Alldeutscher Verband.

Heute Abend Zusammenkunft bei Pfau.

Eine neue Sendung

Sommerblousen

worunter hübsche Kesselfstoffblousen zu 2 M. per Stück sind eingetroffen bei **Emilie Herion.**

Frisch gebrannter

Weiß- und Schwarzkalk

in Stücken, ist, so lange Vorrat, von Montag ab zu haben in der **Dimsteinfabrik Hirsau.**



Für die auf der Station Teinach Verunglückten

sind folgende Gaben eingegangen:

Bei Dekan Roos: J. Hesse 5 M., Adolff 5, C. S. 2, Ugen. 3, B. und S. 1.50, Grimm 0.50, Labadie 1.50, Ugen. 1, Gadenheimer 2, C. 1, Baumsp. Schlierholz 3, Schaible 1.50, Pf. Daur in D. 2, von Althengstett: Löttele 0.80, Ugen. 0.50, N. N. 1.50, H. J. von Calw 2, Fr. Rau 2, von Teinach N. N. 1.20, durch Hofrat Dr. Warm 15, H. 2, vom Personal der Eisfabrik Unterreichenbach 24.20, durch Ch. Widmaier in der Cigarrenfabrik Calw gesammelt 12.50, R. Kraushaar 2, gesammelt durch D. Niehimer 13.50, Sch. und N. 1, Fabrikant Widmann 3, Fab. Hippelstein 6, Fr. Maier 2, Lehrer 2.50, N. N. 2, Bertin. Maier 1, Ugen. 1, A. W. 3, Fr. Schaubert 10, Fr. Götgen 1, P. Georgii 5, Fr. Pf. 2, D. 1.50, Buchb. Bab 1, Ugen. 1, von Hirsau: Pf. B. 3, C. v. Gemmingen 2, Ugen. 5, N. N. (für Haffa 3, Raifelder 2), Rohr Wwe. 2, N. N. 1, Kam.-B. Boelter 3, Fr. Nagler, Fr. D.-F. Sepp, Fr. Stahl 4, Fr. Schütz 2, W. 1, von Calw: Fabr. G. Wagner 3, Kfm. Kleinbus 2, N. N. 2, Fr. Pf. G. 2, C. 5, Wöhle 1, Fr. Fehrer und Lächter 5, D.-A.-Pf. Fehrer 3, Dr. Supper 4, Fr. Ansel 3, H. C. 3, Fr. Sackmann 1, Fr. Heermann 2, A. 1, Fr. F. 0.50, Rechtsanwalt Flut 5, Fr. W. 4, G. D. 1, Geschw. D. 1, Fr. Pf. Dietrich 2, Fr. Kappeler 3, Siroh 1, Herion 1, N. 0.50, Giebenraih Wwe. 1.50, Wadenhut 1, Fr. L. 0.50, Ap. Seeger (für Haffa 9, Raifelder 4, Hauser 2), N. N. 1.50, Beitter 1, Schönlén 2, Kern 2, Beyle 1, Kfm. Groß 3, Pfau 5, Schüler 1, Fr. Präz. Dölker 2, Kfm. Gähner 2, Daur 2, Fabr. G. S. Wagner 6, Fr. Raom 5, N. N. 15, N. N. 6, N. N. 6, N. N. 1, J. 2, Postl. Seig 2.50, B. N. 5, W. W. 2, N. N. 3, O.-A.-Tierarzt Pfeiffer 2, Witw. B. 1, Bahm. Weiß Wwe. 1, Färber Wörner 2, Dingler, Badgasse 2, N. N. 4, Fr. St. 2, Dekan Warm 3, Kugel 1, von Simmozheim: Fr. Wörner 1, K. 2, von Hirsau: N. N. 5, Walz 1, F. W. Ambacher 1, N. N. 1, von Neuweiler: Lammwirt Burkhardt 3, von Agenbach: Lammwirt Wüfster 1, von Calw: N. N. 0.50, N. N. 3, N. N. 10, D.-A.-Baustr. Claus 3, Fr. Haffa 3, Fr. L. Wagner 10, Fr. L. Müller 1, N. 1, N. N. 1, D.-A.-Sparr. Pommer 2, N. N. 1, Gaus von Altburg 1, N. N. 0.50, N. N. 0.50, Sattler Bauer 1, Schuster 1, Def. Dingler 5, N. N. 2, W. 1, Geometer Joos 2, Wirt Schumacher 1, Dongus 1, N. N. 1, D.-A.-Nichter Fischer 3, Gerber Gärtner 2, G. 2, Major Wajling 3, Fr. C. Bozenhardt 5, Glaser Schwämmle 3, C. N. 3, S. 20, N. N. 1, Ugen. 2, Knecht 2, Baurat Kraus 3, Fr. Schlatterer 3, Fr. Lorch 1, Fr. Tuchm. Schaible 1, Fr. Federhoff 3, N. 1, N. N. 2, Ugen. Gieberin 16, Geitner 1.50, A. Kirchherr 0.50, Gengenbach 4, N. 1, Fr. Benz und B. 1.50, N. N. 1.50, Gurruff 1, Fr. Schumacher 1, Oberleutnant v. Pleger 5, P. Bozenhardt 5, Ugen. 2, Sch. 5, St. 1, Kfm. Schall 2, N. St. 1, Kaiser Reichbaum 2, Fr. v. L. 6, von Spehhardt: Schnürle 2.

Bei St.-Pfarre Schmidt: Metzger Widmaier 2, C. St. 2, Kaufm. Herzog 3, Ugen. Bahn 1.50, Kaufm. Deyle 5, Fr. Röllch 1.50, N. N. 1, N. N. 2, Benschhausen 2, G. Müller 2, N. N. 3, Lehrer Mädle 2, N. N. 3, Bez.-Geometer Hölz 2, Gem.-Rat Bühner 2, Fr. Beiser 1, Fr. Holzäpfel 1, Schantelberger jr. 1.50, Lehrer Kübler 1, Lehrer Viel 1, Kaufm. Stidel 1, Frau Angele 1, Dan. Bauer 1.50, Präz. Bänche 1, Fr. Krämer 1, N. Fr. 1, L. N. 1, N. N. 1, G. J. 10, Fr. Weiß 1, N. N. 1, P. G. 5, Fabr. G. Wagner 5, Flaschner Effig 2, Metzger Koller 2, Dir. Kausler 5, Ing. Seeger 3, M. Kleinbus 1, Schühle 0.50, Kaufm. Werner 2, Lammwirt Hammer sen. und jr. 2, Pant 1, Pommer 0.50, 2 N. N. 2, Schaffner Gebhardt 2, Sehl 1, Sekt. F. 1, Chr. S. 1, Fr. S. 1, J. F. (Haffa) 1, Buchbinder Hähler 2, Schuhm. Reichert (Haffa) 2, Schuhm. Fischer 1, M. Braun 0.50, Fr. Beitter 3, Hof 0.50, Gedeler 0.50, Haug 0.50, Fr. Benz 1, Brieftr. Dangelmaier 1, N. N. 1, Bahm. Staudt 5, Fr. Staudt sen. 5, J. u. M. 3, 7, Wagner Stüber 1, N. N. 1, Fr. Reisenauer 0.50, Fr. Reutter 1, Schreiner Schwemler 0.50, Selter Schlotterbrad 1, Dittus 0.50, Notar Seeger 3, Sch. u. J. 3, Fr. Daser 1, Schuhm. Funt 1, Metzger Köhler 3, Lehrer Frohmayer 2, L. Sch. 10, Fr. Sonnwald 2, Ed. Bahn 10, Briefträger Streder 1, Schreiner Linkeheil 1, Brieftr. Mohr 1, C. T. 4, Fr. Häberle 1, Fr. Kilgus 3, Fr. Handt 2, Fr. Bodamer 1, Bäcker Rothfuß 0.50, Fr. Metzger Schmidt 1, Gärtner Maurer 3, Dr. Metzger 3, Fr. L. Dreiß 5, N. N. 1, Tierarzt Kleinbus 2, Schlosser Holzäpfel 1, N. N. 2, Fr. Helmater 1, J. N. 1, von Althengstett: Fr. M. 4, N. N. 1, von Hirsau: A. Tr. 2, von Liebenzell: Haffa 3, C. G. 20, von Stammheim: Fr. Koller 1, von Teinach: Schrüfel 3, Stationsm. Spiegel 4.

Im Namen der Verunglückten, die sich gottlob alle auf dem Wege der Genesung befinden, sagen wir all den Gebern herzlichsten Dank und wünschen ihnen Gottes reiche Vergeltung. Die Sammlung ist hiemit geschlossen.

Dekan Roos.
Stadtpfarrer Schmid.

Nur eine gute Tasse Kaffee

erfüllt ihren Zweck, anregend u. belebend auf Körper u. Geist einzuwirken.

Disque's beliebte Marke
ist reiner, gehaltvoller, gebrannter
Qualitäts-Kaffee

Nur acht in Packeten mit dieser Schutzmarke
per 1/2 Pf. N. 1-120, 140, 150, 170, 180 u. M. 2



Niederlage in Calw bei
Amalie Feldweg,
[Fr. Oesterlen's Nachf.]

Baderöffnung.

Zur gest. Nachricht, daß meine Badeanstalt von heute ab jeden Tag geöffnet ist; um zahlreichen Besuch bittet

Hch. Wochele.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Siehe 1 Beilage.

Günstige Wein-Offerte!

Wegen Kündigung und Räumung eines größeren Kellers offeriert alte badiſche Weinhandlung

1a Marktgräſler à Mfr. 42
1a Kaiſerſtühler à Mfr. 40 per Hektol.

Proben gratis und franko!

Gest. Anfragen befördert die Exped. d. Bl.

Nächste Woche backt

Laugenbretzeln

G. Riefhammer,
a. Markt.

Baumaterialien.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in stets frischem

Portland-Cement
von Dyckerhoff u. Söhne (älteste Marke),

Schwarztaf,
Cement- u. Steinzugröhren,

Doppelfalzziegel
rot und glasiert,

Strangfalzziegel,
Glasfalzziegel,

Kaminhüte rot u. glasiert,
Hourdis,

Masch-Metersteine und
Glucker,

Württbg. Steine,
Schwemmsteine,

Ton- u. Steingegplatten
zu Deck- und Rückbelag,

glaz. Wandplatten,
Gipsdielen,

Dachpappe,
Rheinfand u. Rheinties

bei billigsten Preisen.
Fr. Gehring.

Einige Frauen oder Mädchen

finden noch lohnende Beschäftigung
Baumwollspinnerei Heulheim.

Volksbiskuits pr. Pfd. 50 s

Biskuits pr. Rolle 10 u. 25 s

Cacao pr. Pfd. von M. 1.50-3.-

Chocolade in allen Preislagen

ff. gebr. Kaffee's

aus eigener Rösterei
per Pfund von Mfr. 1.- bis
Mfr. 1.80

empfeht
K. Otto Vinçon,
gegenüber dem Vereinshaus.

Eine Schaufelbadwanne,
bereits noch neu, hat im Auftrag zu verkaufen.

Hch. Ebig, Flaschner.

Den Heu- und Dehmdertrag

von 1/2 Morgen auf der Steirinne und 1/2 Morgen im unteren grünen Weg (wovon 1/2 ewiger Alee) hat zu verkaufen

Georg Hammer, Metzgergasse.

Achtung alle Wilhelm!

Heute am Samstag
Ist unser Namenstag,
Wir wollen bezugen die Freund
Bei Bäcker Wilhelm Hahd.
Oberwilhelm.

Photographische

Anstalt **C. Fuchs, Marktpl.**
Neueste Einrichtung.
Ausnahmen bei jeder Witterung.

Ein junger, kräftiger

Bursche,

der sich jeder vorkommenden Arbeit in meinem Geschäft unterzieht, kann gegen hohen Lohn und gute Behandlung sofort eintreten. Derselbe hat dabei Gelegenheit die Sägerei zu erlernen.

Heinrich Braun,
Sägmühle, Teinachtal.

Den Grasertrag

von 6 Morgen Wiesen an der Nagold und am Alzenbach, sowie 1/2 Morgen an dem Neuen Weg verpachtet samt Heuschener **Fr. Gehring.**

Den Grasertrag

von 1 1/2 Morgen Wiese, 1/2 Morgen Acker hat zu verkaufen
M. Adrion Witwe, Hirsau.

Den Grasertrag

von 1/2 Morgen im Kapellenberg verkauft
Bäcker Reutshler Wwe.

Neubulach.

Kurhaus Eberle sucht ein Mädchen

zu Hausarbeiten tagsüber; Gelegenheit zum Kochen lernen geboten.

Gesucht

auf 1. Juli ein älteres Mädchen für Küche und Haushaltung nach Stuttgart. Lohn und Behandlung gut. Nähere Auskunft erteilt Fr. Elise Bänche.

Milch

ist zu haben.
Brauerei Handt.

Ein gold. Ring

wurde gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer wolle sich bei der Red. d. Bl. melden.

15 Hühner

mit 1 Hahn,
teils Minorke, teils Italiener, vorjährige Brut, sind zu verkaufen. Zu erfragen im Compt. d. Blattes.



Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 83.

28. Mai 1904.

Privat-Anzeigen.

Parkettboden- u. Linoleum-Wichse
 von
**A. Mayer, Marktplatz 6,
 Stuttgart**



in weiss und gelb in Blechdosen von
 1/2 1 2 kg Netto-Inhalt.
 .80 1.50 2.80

Seit 30 Jahren bewährtes Fabrikat
 in nur vollwichtigen Dosen.
 Beim Einkauf achte man auf die gesetzl. geschützte Marktplatz-Etikette.
 Zu haben in Calw bei **C. Serva,**
 Hirsau bei **Herm. Wirth.**

Schlingen.

Beschäftsempfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von hier und der Umgebung zur Anzeige, daß ich in meinem Hause ein Lager bester und solidester **Schuhwaren aller Art** errichtet habe. Die Ware beziehe ich aus der Schuhfabrik A. Stegle, Weilberstadt, welche für widerstandsfähigste Ware und zu billigen Preisen weithin bekannt ist.

Hochachtungsvoll
G. Gehring, Schuhmachermeister.
 Empfehle mich bei prompter Bedienung auch in Reparaturen.

Andre Hofer's

Echter Feigen-Kaffee		
gilt seit Jahrzehnten	als unübertroffen, aromatisch,	ergiebig und nahrhaft.

Flammer's Seife
 berühmt durch Güte und Billigkeit, ist die beste für Wäsche und Haus. Jeder ständige Verbraucher erhält eine

Taschenuhr
 wertvolle, gut gehende Remontuhr mit Sprungdeckel in schwarzem Stahl mit Goldrand.

geschenkt.

Die gesammelten Einwickelpapiere berechtigen zum Empfang; man weise daher uneingewickelte Stücke im eigenen Interesse zurück.
 Bräuner & Flammer, Heildronn a. B.
 Im letzten Jahre kamen 4639 Uhren zur Verteilung.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Die Schwestern.

Roman von Hans Wachenhusen.

(Fortsetzung.)

Erst vor Kurzem hatte Allegrinas Lehrer ihr einen Ausschnitt aus einer Berliner Zeitung gegeben, in welchem mit großem Tamtam die zu erwartende italienische Operngesellschaft angezeigt und in ihrer ganzen Bedeutung geschildert worden. Lorenzo Garzoni war darin gedacht als eines unvergleichlichen Tenors von seltenem Wohlklang und Umfang der Stimme; seine Persönlichkeit war als eine solche beschrieben, die schon durch ihren Anblick Alle hinreize. Er hatte in Rom, Neapel und Genua soeben ganz unerhörte Triumphe gefeiert, die Damen der letzteren Stadt hatten ihn bei seiner Abschiedsvorstellung als „Marico“ mit Tränen in den Augen mit einem Blumenregen übersättigt u. s. w.

Das war alles, erschütternd aus italienischer Feder, ohne Zweifel stark übertrieben, aber Allegrina, die ja selbst italienisches Blut hatte, fühlte sich geneigt, jedes Wort zu glauben, und seine Persönlichkeit rechtfertigte diese Begeisterung. Sie fürnte ihm nicht mehr, empfand sogar ein leichtes Erschauern, wenn sie sich ihn in seiner Rolle vorstellte.

Aber was beginnen zunächst, da sie auf dem Heimwege?

Es war gestern Abend etwas vorgefallen, was sie schon die Nacht hindurch um ihren Schummer gebracht. Die alte, zänkische Zppolita hatte endlich dem Worte gegeben, was sie schon lange verdroffen. Die beiden Mädchen, erklärte sie nach dem einfachen Nachtmahl, sollten endlich selbst für ihre Existenz sorgen und dem Vater nicht zur Last fallen. Rosa solle sich mit ihrer elenden Wage nicht mehr länger durch Versprechungen hinhalten lassen, der Theater-Agent Nötter sei schon wiederholt dagewesen, um ihr ein Engagement an einer großen Bühne zu verschaffen; sie mit ihrer Persönlichkeit und ihrem Talent könne eine glänzende, wenigstens anständige Existenz führen, brauche nicht mehr zu „arbeiten“ für einen Hundelohn, mit dem sie kaum ihre Schuhe und Trikots bezahlen könne, und was Allegrina betreffe, die sei nachgerade hinreichend ausgebildet, um sich auf eigene Füße zu stellen. Das könne nicht so in alle Ewigkeiten fortgehen; ihr Vater leide Sorgen um den täglichen Unterhalt, und teins von den Kindern mache sich solche um die Zukunft.

Als der alte Skota wieder schweigend und scheinbar zustimmend dasaß, hatte sich die leicht erregbare Rosa erhoben und erklärt, sie verlasse schon morgen die Wohnung und werde eine eigene beziehen, in der sie vor Beleidigungen geschützt sei. Sie war in ihr Zimmerchen getreten, ohne dem Vater eine gute Nacht gewünscht zu haben.

Allegrina verließ das Haus; sie kannte die Entschlossenheit der Schwester und deren starren Sinn, wenn sie sich verletzt glaubte. Rosa besaß eine Unabhängigkeit des Herzens, die selbst zu verletzen im Stande war, ohne ihr Unrecht wieder gut zu machen.

Wirklich begegnete ihr die Schwester auf dem Wege in einer Droschke mit ihrer in Hast zusammengerafften Garderobe. Rosa ließ den Kutscher auf Allegrinas Wink halten, sagte ihr ohne irgend welche Erregung, daß sie auf dem Wege zu ihrer neuen Wohnung sei, nannte auch Straße und Nummer. Sie fühlte sich recht erleichtert, die Bevormundung des alten Drachen losgeworden zu sein. Dem Vater habe sie nicht Adieu sagen können, da er bereits in seinem Atelier arbeitete.

Rosa kümmerte sich wenig um der Schwester strafenden Blick und fuhr ihres Weges. Sie möge sie bald besuchen, rief sie zurück.

III.

„Du hast die höchste Anwartschaft auf Erfolg! Ich tue nichts mit Dir, was ich nicht verantworten kann, indem ich Dich schon jetzt hinausstelle!“ sagte der alte Garzoni, als Allegrina am nächsten Morgen zu ihm kam und ihm ihre Besorgnis äußerte. „Lorenzo will morgen deine Stimme hören; er, mit seinem Einfluß auf den Direktor und den Regisseur, wird es ermöglichen, daß Du in Deiner kleinen Partie ein neues Lied von Arditì einlegen darfst, das eben in Italien Furore macht. Tritt also mutig hinaus, Du hast Dir in den Konzerten große Gönner erworben, die auf Dich warten; hast Du keinen Erfolg, so ist es Deine eigene Schuld; Lorenzo wird gleich hier sein!“

Allegrinas Herz schlug hoch und heftig. Kein Schläfer war auch diese Nacht in ihre Augen gekommen, jetzt überfiel sie eine nervöse Aufregung, die sie vergeblich zu bemeistern suchte.

Lorenzo ließ auch nicht auf sich warten. Er trat ein mit strahlendem Gesicht, ein bildschöner, junger Mann, mit dunkelbraunen strahlenden Augen, welligem schwarzen Haar, einer römischen Nase und einem ledernen Schnurrbartchen. Vertraulich lächelnd, schritt er auf Allegrina zu mit der Gewohnheit, durch seine Persönlichkeit zu bestechen. Sie mußte ihm, zerstreut wie gestern, die Hand zum

Russe lassen, die er warm drückte unter Versicherungen der Freude, daß er glücklich sei, ihrem Debut nützlich sein zu können.

Er brachte ein Notenblatt mit sich, das er sofort an den geöffneten Flügel trug, um ihr das Arditische Lied mit seiner hellen kräftigen Tenorstimme vorzutragen.

„Es ist heute morgen alles besprochen,“ sagte er, sich wieder erhebend, „Sie singen dieses Lied als Einlage, die Direktion wird in ihrer Anzeige besonders auf dasselbe aufmerksam machen. Unsere Primadonna macht zwar ein saures Gesicht, daß man einer Novize solche Vorzüge gewähre, aber es ist abgemacht. Ich selber werde mit dem Vater bei Ihren Proben zugegen sein. Der Direktor ist gespannt, Sie zu sehen; gestatten Sie also, Sie heute Mittag ihm pflichtschuldigst vorzustellen. Augenblicklich wird meine Zeit durch eigene Probe beansprucht, — der Fialer wartet unten. Der Vater wird so gütig sein, Sie nach einer Stunde in das Theaterbureau zu führen, wo ich gegenwärtig sein werde.“

Er griff nach seinem Hut, lächelte noch einmal Allegrinas Hand mit demselben vertraulich lächelnden Blick und war hinaus.

Der alte Garzoni schaute nach seiner Uhr. Er erwartete für diese Stunde einen Besuch. Er gab ihr die Hand und bat, sie möge ihn nach demselben wieder aufsuchen.

Allegrina ging, einigermaßen ruhiger geworden, das Notenblatt in der Hand.

Am Mittag erschien Allegrina mit Garzoni im Theaterbureau. Der Direktor, noch ein ziemlich junger Mann, empfing sie mit stauenden Augen; mehrere Damen und Herren, Mitglieder der Oper, betrachteten sie mit Interesse. Lorenzo trat gleichzeitig durch eine andere Tür herein und übernahm die Vorstellung.

Der Direktor mähigte sich die Zeit ab, um Allegrinas Stimme zu hören. Befriedigt verließ er sie mit der Versicherung, in acht bis zehn Tagen sollte ihr Debut sein.

Hochpochenden Herzens entfernte sich Allegrina am Arm ihres Lehrers. Lorenzo holte sie noch in der Rängstraße ein und bat sie und den Vater, mit ihm bei Müller zu frühstücken; sein Fialer folgte ihm. Und da der Letztere nicht ablehnte, glaubte sie einwilligen zu müssen.

Als sie unter den Linden vor dem Restaurant hielten und Lorenzo ihr eben die Hand reichte, um ihr aus dem Wagen zu helfen, schritt Rosa mit einer gleichaltrigen Dame und einem bekannten jungen Elegant vorüber zum Brandenburger Thor. Ein spöttischer Blick traf sie und Lorenzo aus der Schwester Augen als rufe diese ihr zu: „Du sollst mir künftig noch Vorwürfe machen!“

Allegrina glaubte unter dem Schutze ihres alten Lehrers zu sein und keinen Vorwurf zu verdienen; es war ihr jedoch heute, als bilde sich eine Kluft zwischen ihr und der Schwester, nicht wie bisher, in der Verschiedenheit ihres Berufs, auch in ihrem Empfinden. Rosa handelte nach ihrem Gefühl herzlos gegen den Vater; die Unabhängigkeit, die sie plötzlich zeigte, sie mußte besonderen Anlaß und Zweck haben, vielleicht den, sich ganz von den Ihrigen zu emanzipieren. Dieser junge Elegant, der sie eben begleitete, war der Sohn eines reichen Fabrikanten vor dem Halle'schen Thor; derselbe jetzt zwanzig und einige Jahre alt, hatte sie schon als Kinder aufmerksam verfolgt, er hatte auch gelegentlich schon früher sich Rosa zu nähern Gelegenheit gehabt und spielte jetzt den Sports- und Lebemann.

Die Vertraulichkeit, in der sie ihn mit Rosa gesehen, gefiel ihr nicht. Aber — das fiel ihr aufs Herz, als sie an des alten Garzoni Seite das Restaurant betrat — Rosa mochte dasselbe von ihr denken; sie mußte Lorenzo wieder erkannt haben, und wenn eine jetzt die andere tadelte, so hieß das so viel: sie begegneten sich auf der Schwelle eines neuen Lebens, an das — soviel sie gegenseitig von einander wußten — bisher keine von ihnen gedacht hatte.

Schwer beunruhigt fuhr sie eine Stunde später in dem Fialer Lorenzos nach Hause, Kopf und Herz glühten ihr. Sie hatte sich mit dem Champagner kaum die Zunge geneht, aber des so lebhaften und interessanten jungen Mannes Wesen und Unterhaltung hatten etwas Verlockendes, seine schönen Augen etwas so unwiderstehlich Fesselndes. Seit lange hatte sie außerhalb des Hauses niemals eine Unterhaltung in ihrer Muttersprache gehabt, und diese Klang ja ihrem Ohr so ganz anders und ungewöhnlich. Auch sie hatte sich zu natürlicher Heiterkeit hinreißend lassen; sie verhehlte sich nicht, daß sie Lorenzo ihres Herzens überschwenglichen Dank für seine Teilnahme an ihrer Zukunft zuweilen mit einer Deutlichkeit gezeigt, die ein von den Frauen vermöhnter Mann mißdeuten konnte, vielleicht schon mißdeutete, und das beschämte sie ganz besonders, daß, als der alte Garzoni gegen Ende des Dejeuners ermüdet vom Champagner einige Minuten lang die Stirn in die Hand gelehnt und die Augen geschlossen, Lorenzo mit Leidenschaft ihre Hand ergriffen und sie an seine Lippen gepreßt hatte, ehe sie es zu verhindern vermochte.

Sie hatte sich vergessen, wenn auch nur einen Augenblick; aber daran trug der hitzige sizilianische Wein Schuld, den Lorenzo zu Anfang begehrt hatte. Er sollte sie anders kennen lernen.

Der Vater war unwohl, als sie die Wohnung erreichte; er litt wieder an den Augen. Mit einem zustimmenden Kopfnicken hörte er was sie von ihrem Debut erzählte.

Am nächsten Morgen schon begann der alte Garzoni mit ihr die Partie zu wiederholen, ihr auch das Lied einzustudieren. Es ging langsam, denn Allegrina war träumerisch und abgesspannt; sie fuhr zusammen bei jedem Geräusch, fürchtend, daß Lorenzo komme. Aber er kam nicht, er hatte ja nur bei den Proben zugegen sein wollen.

Als die Stunde vorüber, ging sie doch mit einer Empfindung des Vermissens. Sie war ja in ihrem wichtigen Vorhaben so der Hilfe anderer bedürftig, daß er ihr fehlte.

(Fortsetzung folgt.)

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der K. Döllschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Kdoiff in Calw.

Chili-Salpeter

ist eingetroffen. Emil Georgii.

**Salmiakgeist,
Terpentinöl,
Benzin,
Parfettbodenwische,
sowie sämtl. Wasch- u.
Putzartikel**

billigt bei
K. Otto Vinçon,
gegenüber dem Vereinshaus.



In Calw bei Herrn Th. Wieland,
Alte Apotheke.

Vollendete Schönheit

wird nur erreicht durch den Gebrauch

von **Gedr. Dürre's**

Vollendeter Lilienmilchseife

die „Perle“ aller Seifen, ferner „wirklich wunderbar“ Dürre's „Hausarztseife“ gegen unreine Haut, Akne, Sommerprossen, Pickeln, Mitesser etc. Zu haben bei **Friedr. Kohler, Calw.**

Für mechanische

Schreinereien, Wagnereien,
Glaserien, Holzdrehereien u. s. w.
baut als Spezialität:

Motoren u. sämtl. Maschinen für Holz-
bearbeitung, Transmissionen, Schmiedeleistungen
Kleinmaschinen und schmale Bandagen bei
billigem Preis u. prompter Befriedigung.

C. Rälble, Backnang
Motoren- und Maschinenfabrik.

Backsteintäse,

vorzüglich im Geschmack, gelbschnittig u.
bereits durchreif, versendet pr. Pfd. zu
23 Pfg. in Kistchen v. 30, 50, 80 Pfd.,
in Postcolli 2 1/2 mehr, unter Nachn.
Käseerei Renningen O. Leonberg.

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht? rosiges, jugend-
frisches Aussehen? weiche, sammetweiche
Haut? und blendend schönen Teint?
Der gebrauchte nur **Madefenster**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von Bergmann u. Co., Rabenau
mit echter Schutzmarke: Steckenpferd,
à St. 50 1/2 in Calw bei G. Pfeiffer,
Herrn. Weiser, W. Schneider, Friseur und
F. Desterlen; in Weisberstadt: Apoth.
Wehlretter.

Teinach. Junger Herr sucht möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension auf 1—2 Mo-
nate. Offerten mit Preisangabe unter
A. W. an die Expedition ds. Calwer
Wochenbl.

Grahambrot und Schrotbrot

empfiehlt
G. Niehammer.

Ein jüngerer Steinhauer

kann sofort eintreten bei
Ernst Staud, Bildhauer.

Atelier für künstliche Zähne

VON
Ed. Bayer

neben dem „Rösale“.
Einsetzen künstlicher
Zähne, Plombieren,
Operationen.

Sorgfältigste Ausführung.

Teinacher Hirschquelle

Bad Teinach. (Württ. Schwarzwald.)

Niederlage: Carl Müller, Bierbr.
vorm. Han. Hauptvertrieb für
Württemberg: Zschok & Mayer,
Stuttgart u. Teinach, Kalch.

Für die Sommermonate wird ein
anständiges

Mädchen

auf Sonntags zum servieren gesucht,
eventuell auch in der Woche. Zu erfr.
im Compt. ds. Bl.

Es wird ein erfahrenes Mädchen,

nicht zu jung, welches Liebe zu Kin-
dern hat, auf mittags gesucht. Zu
erfr. im Compt. ds. Bl.

Ein Laufmädchen

wird sofort gesucht. Von wem, sagt
die Red. ds. Bl.

Möbllingen.

Eine schöne Fahrruh

mit Kalb hat zu verkaufen
Jacob Stanger.

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes

Sofa

hat billig zu verkaufen
F. Herzog
auf der Brücke.

Der Eisenbahnfahrplan

für den Bezirk (Wochenblattausgabe)
ist im Compt. ds. Bl. à 5 1/2 zu haben.

Visitenkarten

liefert in schönster Ausführung die
Druckerei ds. Bl.

